

Dieter Wrobel, Christine Ott (Hg.)

**Außerschulische Lernorte
für den Deutschunterricht**

Anschlüsse – Zugänge – Kompetenzerwerb.

Seelze: Klett|Kallmeyer, 2019. 192 Seiten.

isbn 978-3-7727-1192-3 • eur 29,95

Außerschulische Lernorte gewinnen auch im Deutschunterricht an Bedeutung, zum einen durch ihre Verankerung in den Lehrplänen für alle Schulformen, aber auch aufgrund des Mehrwerts, den konkrete Erfahrungen, nicht planbare Lernsituationen, Begegnungen und Austausch mit Expert_innen und das Lernen mit allen Sinnen mit sich bringen.

Vorge stellt werden erwartbare Lernorte wie Bibliotheken, Theater, Orte innerhalb eines Hauses vom Dachboden bis zum Keller und außerhalb wie Straßen und Plätze, leicht zu erreichende wie Bahnhöfe und Bushaltestellen, aber auch sehr ungewöhnliche vom Fundbüro zum öffentlichen WC, (Un)Orte, skurrile Orte, Lieblingsorte – das Spektrum der außerschulischen Lernorte reicht von A wie Altenheim bis Z wie Zoo – in 54 Beiträgen werden 47 Lernorte vorgestellt und hinsichtlich ihres fachdidaktischen Potenzials kommentiert. Die Lernenden werden zu strukturierten Wahrnehmungen aufgefordert, können für das Fach Deutsch typische Handlungen und Kompetenzen – vom Vorlesen über das Debattieren, Beschreiben, Interviewen und Analysieren – in der Praxis erproben und im Unterricht reflektieren. Die sehr verständlich und immer gleich aufgebauten Beiträge stellen geeignete Aktivitäten an den außerschulischen Lernorten vor – für alle Jahrgangsstufen von der Grundschule bis zur Oberstufe. Der Band soll insbesondere Lehramtsstudierende, Referendar_innen und Lehrkräfte des Faches Deutsch zur Nachahmung, Variation und zur Suche nach weiteren geeigneten Außerschulischen Lernorten, die sich Effektiv in den Deutschunterricht integrieren lassen und neue Perspektiven des Lehrens und Lernens eröffnen, einladen.

Rezension: Ursula Esterl

Aus: **ide 1-2021**; S. 127/128